

Ja, ich möchte helfen...

■ durch meine finanzielle Unterstützung.

Um die Beratungsstelle für Abhängigkeits-
erkrankungen zu unterstützen, spende ich einmalig

€

■ per Banküberweisung: Unser Spendenkonto

Kontoinhaber: Beratungsstelle für
Abhängigkeitserkrankungen
Bank: EKK Kassel
IBAN DE97 5206 0410 0108 0070 80
BIC: GENODEF1EK1

■ per beiliegendem Scheck

■ Spendenbescheinigung erwünscht (bitte untenstehende Daten einfügen)

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Wohnort:

Ort, Datum:

Unterschrift:

KONTAKT

Beratungsstelle für Abhängigkeitserkrankungen der
Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH

Fachliche Leitung: Christiane Markert

Telefon 03491 - 66 18 37

suchtberatung@pgdiakonie.de

Hauptstelle Wittenberg

Collegienstraße 59 c | 06886 Lutherstadt Wittenberg

Montag und Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr

sowie Termine nach Vereinbarung (auch per Mailanfrage)

Außenstelle Jessen

Markt 17 | 06917 Jessen

Beratung jeweils Dienstags

Terminvereinbarung über die Hauptstelle

Außenstelle Gräfenhainichen

Karl-Liebknecht-Straße 23 | 06773 Gräfenhainichen

Beratung jeweils Mittwochs

Terminvereinbarung über die Hauptstelle

Öffentliche Sprechzeit (ohne Termin)

Montag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr

Anmeldung zur MPU-Vorbereitung

jeden 1. Montag im Monat telefonisch von 8:00 bis 12:00 Uhr

GESELLSCHAFTER:

Paul Gerhardt Diakonie gAG

Paul-Gerhardt-Stiftung, Lutherstadt Wittenberg

VERLEGER: Paul Gerhardt Diakonie Krankenhaus und Pflege GmbH

Paul-Gerhardt-Straße 42-45 | 06886 Lutherstadt Wittenberg

DRUCK: ideenreich - Werbeagentur und Druckerei des Augustinuswerk e.V.

FOTOS: mapoli-photo@fotolia.com (Titel), Janet Pötzsch | Stand 02/2018



Paul Gerhardt Diakonie
Krankenhaus und Pflege GmbH



Beratungsstelle für
Abhängigkeitserkrankungen

JETZT AUCH IN JESSEN UND GRÄFENHAINICHEN

Fachliche und menschliche
Unterstützung bei Problemen mit
Alkohol, Medikamenten, Drogen

Wir helfen Ihnen und begleiten Sie

Ihre Gedanken kreisen ständig um das Thema Alkohol oder andere Suchtmittel? Sie fühlen sich ohnmächtig, hilflos und alleingelassen? Wir können professionell bei Missbrauch und Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten oder Drogen helfen – Ihnen, wenn Sie selbst betroffen sind, aber auch Ihren Angehörigen oder Freunden, um die Sie sich sorgen. Den ersten Schritt aus dieser schwierigen, aber meisterbaren Situation müssen Sie jedoch selbst gehen – nehmen Sie mit uns Kontakt auf und wir begleiten Sie auf Ihrem weiteren Weg.

Wir beraten Sie, wenn Sie nicht weiter wissen: vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen in regelmäßigen Gesprächen Fragen entwickeln, Wege aufzeigen und Ziele formulieren. Wir helfen Ihnen, Lösungswege für Ihr Problem zu finden, bieten umfassende ambulante Hilfen und vermitteln stationäre Angebote.



Im Namen des Teams,

Christiane Markert
Leiterin der Beratungsstelle

Enge Kooperation

Unsere Beratungsstelle arbeitet eng mit dem Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift in Wittenberg zusammen. Die Mitarbeiter der Beratungsstelle bieten Ihre Hilfe bereits am Krankenbett an – in Form von Gesprächen für Suchtkranke, Suchtgefährdete und ihre Angehörigen.



Die Außenansicht der Beratungsstelle in Wittenberg. Sie finden die Mitarbeiterinnen im Erdgeschoss.

Unsere Angebote

- Einzelgespräche, Paar- und Angehörigengespräche
- persönliche Beratung und Informationsvermittlung
- Vermittlung zur Entgiftung
- Vorbereitung und Vermittlung in eine ambulante oder stationäre Therapie in einer Fachklinik
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen
- Vermittlung in Nachsorgeeinrichtungen
- ambulante Nachsorge nach Therapie (weiterführende Betreuung und Beratung nach einer ambulanten oder stationären Therapie)
- Psychosoziale Betreuung für Substituierte
- Telefonberatung

Zu unseren Gruppenangeboten gehören:

- ambulante Nachsorge nach stationärer Therapie
- Rückfall-Präventions-Training
- Angehörigengruppe
- Informations- und Motivationsgruppe

Sich gegenseitig helfen

Sie sind nicht allein – dieses Gefühl erleben Sie nicht nur in den Gesprächen in unserer Beratungsstelle, sondern – sofern Sie dies wünschen – auch in unseren Gruppenange-

boten. Regelmäßige Treffen und dabei insbesondere der Austausch untereinander stehen hier im Fokus. Ob Sie dabei stiller Zuhörer sind oder sich aktiv an den Gesprächen beteiligen, entscheiden Sie selbst! Wichtig ist, dass Sie merken, dass andere Menschen gleiche oder ähnliche Sorgen wie Sie haben und dass diese beherrschbar sind.

Suchtprävention

Suchtprävention und besonders die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt in unserer Beratungsstelle einen hohen Stellenwert ein. So unterstützen wir nicht nur bundesweite Projekte und Aktionstage, sondern gestalten auch Projektstage, Workshops sowie Fort- und Weiterbildungen für Lehrer, Erzieher und Angestellte. Außerdem bieten wir die Multiplikatoren Ausbildung für pädagogische Fachkräfte an.

Durchgeführt werden diese Angebote durch die Fachstelle für Suchtprävention.

Der Führerschein ist weg?

Für Kraftfahrer, denen wegen Missbrauch von Alkohol oder Drogen der Führerschein entzogen wurde, bieten wir eine Führerscheinberatung in Vorbereitung einer Fahreignungs-Begutachtung an. Die Betroffenen werden durch die Beratung in die Lage versetzt, selbstständig künftig klar und konsequent den Zusammenhang zwischen Alkohol- bzw. Drogenkonsum und Fahrtüchtigkeit zu erkennen und ihr Verhalten zu verändern. Eine Garantie auf die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis ist die Beratung nicht, denn wer sein Problem nicht erkennt, es nicht wahrhaben will und nicht daran arbeitet, wird die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) auch nicht erfolgreich absolvieren. Telefonische Anmeldungen für dieses Beratungsangebot (gebührenpflichtig) sind an jedem 1. Montag im Monat von 8:00 bis 12:00 Uhr möglich (s. Rückseite).